

Einnahmeverhalten und Versagen oraler Kontrazeptiva

Kein hormonelles Kontrazeptivum hat einen Pearl-Index von 0. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass keines der Präparate auch bei optimaler Anwendung einen 100%igen Schutz vor einer Ovulation oder Fertilisation bzw. Implantation bieten kann. Die Einflüsse sind teilweise unbekannt und mögen in individuellen Rezeptorpolymorphismen liegen, so dass die Anwenderinnen bei den handelsüblichen Dosierungen der Östrogene bzw. Gestagene in den Präparaten nicht adäquat reagieren.

Darüber hinaus gibt es Fehler der Anwenderinnen und bekannte, messbare Faktoren, die zu einem Versagen v.a. oraler Kontrazeptiva führen können. Je häufiger ein Präparat genommen werden muss, desto wahrscheinlicher können Fehler auftreten. Im Vergleich zu den kombinierten oralen Kontrazeptiva sind Anwenderinnen-Fehler in aufsteigender Reihenfolge sicherlich seltener bei

- *Evra*,
- *NuvaRing*,
- *Noristerat*,
- *Depo-Clinovir* oder *Sayena*,
- *Implanon* und
- *Mirena*.

Orale Kontrazeptiva wiederum erlauben eine etwas flexiblere Einnahme als Gestagen-Mono-Präparate, was den Pearl-Index der Gestagen-Mono-Präparate am ungünstigsten beeinflusst.

Bei oralen Kontrazeptiva genügt es, ein bis zwei der Tabletten pro Zyklus nicht einzunehmen, um die kontrazeptive Sicherheit zu gefährden.

Bereits vor einigen Jahren wurde eine Studie an 103 Frauen durchgeführt, die parallel zur Einnahme eines oralen Kontrazeptivums ein Tagebuch führen sollten. U.a. wurde in dem Tagebuch aufgeschrieben, ob einzelne Tabletten vergessen worden waren. Zudem wurde die Entnahme der Tabletten aus den Blistern elektronisch registriert.²⁷³ Nur 45% der Tagebücher stimmten mit der elektronischen Registrierung hinsichtlich des Vergessens einzelner Tabletten überein.

Anders gesagt: In 55% der Fälle stimmt der Bericht einer Patientin über die Regelmäßigkeit der Einnahme nicht mit der Realität überein.

Laut Tagebuch wurden 1,0–1,1 Tabletten pro Zyklus vergessen. Laut Registrierung waren es im ersten und zweiten Zyklus 2,2–2,3, im dritten Zyklus 3,5 Tabletten. Die genauen Zahlen sind in **Abbildung 38** aufgeschlüsselt. Wenn man berücksichtigt, dass es sich hier um eine Studie gehandelt hat und dass Studien mit einer normalerweise gesteigerten Compliance einhergehen, wird das Bild in der täglichen Realität von Anwenderinnen eher schlechter als besser aussehen.

Dies ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass die Einnahme oraler Kontrazeptiva zu einer geringeren kontrazeptiven Sicherheit führt, als dies theoretisch möglich wäre.